

Altes und Neues = Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **28-32 (1978-1982)**

Heft 116

PDF erstellt am: **06.03.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Portugal

1 (1,108), 1385–1433, demi-réal, billon, D. Joao I, Reis, no. 42
pièce fortement rognée.

Bibliographie

- Waeber, L., Eglises et chapelles du canton de Fribourg (1937).
Waeber, L., Les décanats et les paroisses de l'ancien diocèse de Lausanne, *Revue d'Histoire ecclésiastique Suisse* 25, 1941, 565.
Co. = Coraggioni, L., Münzgeschichte der Schweiz (1896).
De. = Demole, E., Histoire monétaire de Genève de 1535 à 1792 (1887).
D.-T. = Divo, J.-P. et Tobler, E., Die Münzen der Schweiz ² (1969).
Do. = Dolivo, D., Les monnaies de l'évêché de Lausanne (1961).
M. = Morard, N. et Cahn, E. B., Les monnaies de Fribourg (1969).
P. = Palézieux-Du Pan, de, M., Numismatique de l'évêché de Sion, RSN 15, 1909, 1 ff.
R. = Reis, P. B., *Preçario Moedas Portuguesas* (1956).
S. = L. Simonetti, *Monete italiane mediovali e moderne*, vol. I, Casa Savoia (1969).

ALTES UND NEUES – NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Soeben erschienen:

Des Herrn Gottlieb Emanuel von Hallers eidgenössisches Medaillenkabinett 1780–1786. Herausgegeben von B. Kapossy und E. B. Cahn. Zu beziehen durch das Bernische Historische Museum, 3005 Bern.

Albert-Einstein-Fünfliber

Bern. DDP. Seit kurzem können in der Schweiz neben dem traditionellen «Tell-Fünfliber» zu Zahlungen neu auch zwei «Albert-Einstein-Fünfliber» verwendet werden, einer mit dem Kopf des großen Physikers und einer mit den Formeln seiner berühmten Relativitätstheorie.

Die beiden Einstein-Gedenkmünzen zu je fünf Franken, deren Reinertrag vorab der Stiftung Pro Helvetia zugute kommen (und damit die Bundeskasse entlasten) soll, wurden im Bundeshaus von Bundespräsident Hans Hürlimann und Finanzminister Georges-André Chevallaz vorgestellt. Die Gedenkmünzen können bei der Eidgenössischen

Staatskasse, bei den Banken sowie bei den Zweigstellen der Schweizerischen Nationalbank bezogen werden. Die Auflage wurde definitiv festgesetzt auf je 900 000 Stück des «Porträt-Fünflibers» und des «Formel-Fünflibers» in normaler Ausführung zu fünf Franken sowie auf je 35 000 Stück mit polierter Oberfläche («proof») zu 22 Franken.

Die Porträt-Münze zeigt den Kopf Albert Einsteins (1879–1955), der Bürger der Schweiz und der USA gewesen war, in der Form von Aussparungen in einem Rasterfeld, mit dem Text «Albert Einstein», sowie auf der Wertseite den Text «Confoederatio Helvetica – 5 Fr. – 1979». Diese Münze wurde durch den Basler Bildhauer Jürg Zeller geschaffen. Die Formel-Münze enthält einige mathematische Formeln in der Handschrift Einsteins, welche die Relativitätstheorie wiedergeben, sowie den Text «Albert Einstein», während auf der Wertseite «Confoederatio Helvetica – 5 Fr. – 1979» geprägt ist. Diese Münze wurde durch den Berner Grafiker Kurt Wirth entworfen. Auf dem äußeren Rand beider Münzen stehen die Worte «Dominus Providebit» und 13 Sterne.

DER BÜCHERTISCH – LECTURES

M. Mitchiner, Indo-Greek and Indo-Scythian Coinage. 5. Establishment of the Scythians in Afghanistan and Pakistan (etwa 130–140 B.C.); 6. The Dynasty of Azes (etwa 60–61 B.C.); 7. The decline of the Indo-Scythians; contemporaries of the Indo-Scy-

thians; 8. The Indo-Parthians; 9. Greeks, Sakas and their contemporaries in Central and Southern India. London (1976); zusammen 526 S. (+ 21 + 17 + 19 + 19 + 20 römisch paginierte Seiten in den Bänden 5–9 für Werkübersicht, Bibliographie identisch